

Wien 26. Februar 1815

Lieber Freund!

Seit gestern bin ich nun doch mittelbar ~~an~~ dem Völkerkrieg beteiligt — ich gehöre dem freiwilligen Kreuzkorps an, das in den Alpenländern für ein mögliches Eingreifen Napoleons angeworben wird. Mangelnd an der Sache war der Zwang für eine freiwillige Entscheidung, indem man anführte, dass die Nichtwilligen demnachst als Pfleger oder Gefangenenerwächter eingezogen werden, wozu eine Lücke anzulegen ist. Da ich allerdings des Ansehens halber wehrfähig erklärt worden bin, empfahl man mir das Amt eines Gehilfen des Unteroffiziers in der Kompanie. Meine Sorge ist, ob ich im gegebenen Falle meine Familie in Sicherheit zu führen im Stande sein werde? — Die Trennung wird mich dann ja nicht erspart bleiben.



si . . . . .  
23 22 . . . . .





Die Tischen mit Italien müssen wirklich schlecht stehen, aber aber es gibt bei uns eine Partei, die den Krieg mit Italien wünscht. Ich verstehe von Politik nichts und kann alles durch mein leidenschaftliches Künstlerangehen; ich bin befangen und wie mich der Krieg mit Frankreich ärgert, so würde mich der mit Italien nicht unberührt lassen, weil ich dortin auch verwandtschaftliche Beziehungen habe.

Ich arbeite an etwas sehr Schönen - und will darüber nicht nach rechts und nach links schauen. Aber man bleibt heute mit einer Seele verstockt. Mein Freund Sonderegger (Ameis) reist nach Paris ab - ich warte mit Herz kloppen, was er über unser Heim dort berichtet: Meine Kinder - meine Bücher und viele teure Erinnerungen!

Wir sind gottlos alle gefordert und erschaffen das selbe auch von Herrn Lieben Frau Lienzreise, und das es Herr Amster zum Besonderen gehe.

Wann wird der heißersehnte Frieden kommen? Für uns sind die Zeiten drückend. Das nötige Geld erhalten wir vom Künstlerfürsorgekomitee, und wenn man das selbe auch sehr vornehmen gibt - eine Unterstützung zum bloßen Lebenkönnen ist harte Kreuzer.

Ich bin hier ganz ohne Anregung und Begegnung. Seit Mai 1914 habe ich (außer dem Brief an bei Mall) kein Brief geschrieben - liest meine Sammlung von Reproduktionen in Frankreich, verpasse über keine Bücher. Es scheint mir, daß ich es noch nötig habe meine Kraft mit anderen zu messen - sie heranzufordern. Merkmal leicht Anfang Tom - wie ich als Kind getan habe, indem ich Blumen und Disteln die Köpfe abgehauen habe am Kiefern.

Kerfische Grüns Im angrenzenden Anton Kolip



